

## „Es fehlt an Konzepten“

von fnp

Freie Wähler vermissen in der Doppelstadt eine Willkommenskultur für Unternehmen

Die Freien Wähler sparen nicht mit Kritik an den etablierten Parteien. Der Haushaltsplan für 2015 sei ein Flickwerk, und es werde nur bis zur nächsten Wahl gedacht.

**Mörfelden-Walldorf.** „Die SPD will Erreichtes erhalten, und die CDU will immer kurz vor Wahlen die Bürger beteiligen. Warum nur vergessen die großen Parteien ihre Rede dann immer zwischen den Wahlterminen“, monieren die Freien Wähler Mörfelden-Walldorf in Richtung ihrer politischen Konkurrenz. Im Wesentlichen gingen die Beschlüsse der örtlichen Kommunalpolitik an den großen Herausforderungen vorbei. Die Freien Wähler fordern ein Ende der „Weiter-so-Politik“ seitens Koalition und Opposition.

„Es müssen strukturelle Veränderungen durchgesetzt werden. Das vorliegende Flickwerk, das sich Haushalt nennt, und ein Streichkonzert im Gießkannenprinzip reichen bei weitem nicht aus“, kritisieren die Freien Wähler mit Blick auf den städtischen Etat 2015. Zudem heiße Bürgerbeteiligung nicht, große Worte zu verbreiten und die gleiche Gangart weiterzugehen. Da unterscheide sich die CDU nicht von der rot-grünen Koalition.

### Vor Fragen drücken

Viele Jahre lang sei mehr Geld ausgegeben worden, als die Stadt hatte. Bei großen Bauprojekten hätten sich die Entscheider von Zuschüssen verleiten lassen, so die Freien Wähler. Es sei scheinheilig, wenn die CDU kleine Themen wie die kommunale Entwicklungshilfe zum großen Politikum mache, nur um sich vor unangenehmen Fragen nach der Verantwortung der Landespolitik und der unzureichenden Finanzausstattung der Kommunen zu drücken.

Viel interessanter sei es, zu analysieren, warum in der Vergangenheit große Gewerbesteuerzahler Mörfelden-Walldorf den Rücken gekehrt hätten und neue Ansiedelungen so schwer seien. Schuld sei eine fehlende Willkommenskultur für Unternehmen. Die ansässigen Firmen seien zu wenig bekannt. „Wenn man erst bei der Abmeldung von Mülltonnen erfährt, dass Standorte geschlossen oder verlegt werden, ist das zu spät und in Anbetracht der Haushaltssituation ein Skandal. Es fehlt an Konzepten“, bemängeln die Freien Wähler. Es müsse weiter gedacht werden, als immer nur bis zur nächsten Wahl.

### Speckgürtel um Flughafen

Für Flüchtlinge scheine die Stadt dank vieler ehrenamtlicher Bürger so etwas wie ein Konzept zu haben. Für Unternehmen sei ein solches nicht erkennbar. Im Gegenteil: Die Stadt klage lieber gegen den Flughafen und mache mit großen Bannern am Ortseingang, Rathaus und Wasserturm allen Unternehmen klar, was sie von ihnen halte.

„Es muss über die wichtigen Themen diskutiert werden. Mörfelden-Walldorf sollte nicht das wirtschaftspolitische schwarze Loch im Speckgürtel rund um den Flughafen sein“, fordern die Freien Wähler. „Drei gewinnt“ sei besser als „Einer verliert“, meinen die Freien Wähler in Anlehnung an die Kooperation der Städte Rüsselsheim, Kelsterbach und Raunheim. Es gelte zusammenzuarbeiten, und neue Wege zu gehen.

**Die Freien Wähler laden immer für den letzten Mittwoch im Monat zu Gesprächsabenden um 18 Uhr im Restaurant Ciao, Aschaffener Straße 14-18, in Walldorf ein.**

(fnp)

Artikel vom 18.05.2015, 03:00 Uhr (letzte Änderung 18.05.2015, 02:50 Uhr)

Artikel: [http://www.fnp.de/lokales/kreise\\_of\\_gross-gerau/Es-fehlt-an-Konzepten;art688,1404912](http://www.fnp.de/lokales/kreise_of_gross-gerau/Es-fehlt-an-Konzepten;art688,1404912)

© 2015 Frankfurter Neue Presse